

Bündnis 90/Die Grünengibt es seit 30 Jahren

Von Josef Schneider

ELLWANGEN Der Ortsverband Ellwangen von Bündnis 90/Die Grünen ist 30 Jahre alt. Er wurde am 15. März 1983 im „Wilden Mann“ gegründet, drei Jahre nach Gründung der Bundespartei. Am Montagabend schwelgten Ortsverbandsvorsitzende Martina Osiander, der allererste Stadtrat der Ellwanger Grünen, Peter Maile, der Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, Stadtrat Berthold Weiß, und als Gründungsmitglied die Aalener Stadträtin Karin Boldyreff-Duncker im „Goldenen Adler“ in alten Zeiten.

Fast 50 Personen, darunter sieben Mitglieder der Grünen, waren auf der Gründungsversammlung im „Wilden Mann“, blickte Peter Maile zurück: „Es waren auch politische Gegner da.“ Unter ihnen Roderich Kiesewetter, der jetzige CDU-Bundestagsabgeordneter. Die Gründung des Ortsverbands ist eng mit dem Namen von Gunter Kallmeyer verbunden. Der Lehrer für Deutsch und Geschichte am Hariolf-Gymnasium, der als leidenschaftlicher Radfahrer nach einer Grünen-Sitzung am 4. Juli 1984 tödlich verunglückt ist, war Initiator der „Interessengemeinschaft Grüne Wähler“ und der erste Vorstandssprecher der Ellwanger Grünen. Kallmeyer kam aus der Nicaragua-Bewegung, war aktiv im Trägerverein des damals noch autonomen, selbstverwalteten Jugendzentrums und bildete sonntags vor der Basilika mit anderen zusammen einen Friedenskreis.

Karin Boldyreff-Duncker skizzierte die damalige Zeit, mit den großen Friedensmärschen, den Menschenketten, den Protesten und Sitzblockaden gegen die Stationierung der Pershing-II-Raketen in Mutlangen, den folgenden Nötigungsprozessen vor dem Ellwanger Landgericht, der Anti-Atomkraft-Bewegung. „Keine Müllverbrennungsanlage im Ostalbkreis“ und „Kein Giftmüll aufs Land“ waren Forderungen, und Tiefflieger (in Ellwangen gab es den Verein Bürger gegen militärischen Fluglärm) und die geplante Westtangente in Ellwangen erhitzen die Gemüter. Peter Maile, der nie Mitglied der Grünen war, wurde 1984 erster Stadtrat der Grünen, Martina Osiander erste Ortschaftsrätin in Rindelbach.

Straßenausbau statt Neubau

Als Maile nach rund eineinhalb Jahren sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegte, wurde Bernhard Mäule sein Nachfolger. 1989 kam Volker Grab als einziger Grüner in den Gemeinderat. Straßenausbau statt Neubau, Ausbau des Radwegenetzes, mehr Rechte für die Teilorte, waren Schlagworte. 1994 kamen für die Grünen Volker Grab, Bertold Sträßle und Gabriele Hauck in den Gemeinderat.

Berthold Weiß kandidierte bei der Oberbürgermeisterwahl 1995 für die Grünen, errang im ersten Wahlgang 17,72 Prozent der Stimmen, und im zweiten Wahlgang sogar 39,4 Prozent. OB wurde indes CDU-Mann Dr. Hans-Helmut Dieterich.

Heute zählt der Ellwanger Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen 50 Mitglieder. Fünf Grüne sitzen im Gemeinderat, die Grünen sind die drittstärkste Fraktion, und mit Bürgermeister Volker Grab stellen die Grünen seit 2012 den Ersten Beigeordneten.

(Erschienen: 15.10.2013 16:54)

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/ellwangen/stadtnachrichten-ellwangen_artikel,-Buendnis-90Die-Gruenengibt-es-seit-30-Jahren-_arid,5515274.html

